

## Vorwort.

Ueber den Werth der Geschichtsbilder für die reifere Jugend ist man heut zu Tage wohl ziemlich einig; von allen tüchtigen Pädagogen ist wenigstens anerkannt, daß der Geschichtsunterricht, wenn er reichliche Früchte tragen soll, möglichst biographisch gehalten werden muß. — Der Leser vorliegender Schrift wird wahrnehmen, daß ich bei Bearbeitung derselben diesem Grundsatz nachzukommen bemüht gewesen bin.

Noch in der neuesten Zeit giebt es leider viele Lehrer, welche glauben, etwas Tüchtiges zu leisten, wenn sie in den ersten Klassen das Gedächtniß der Schüler mit recht vielen Jahreszahlen und Namen beladen. Möchten doch alle Geschichtslehrer daran denken, daß bloße Zahlen und Namen sich bei der Jugend nie in Fleisch und Blut verwandeln, sondern daß sie dieselben nur als rohen Ballast aufnimmt, wodurch alles Interesse am Unterrichte selbst verloren geht!

Jeder Lehrer der Geschichte muß daher dem Lernenden große geschichtliche Anschauungen bieten, welche Gemüth und Verstand zu befruchten und zu bilden geeignet sind; er muß seine Einbildungskraft mit den Bildern der berühmtesten Persönlichkeiten und wichtigsten Ereignisse erfüllen; denn nur dadurch ist er im Stande, den Unterricht zu beleben und die Jugend gespannt zu erhalten.

Der Herausgeber dieser Schrift hat sich bemüht, Musterstücke von den berühmtesten Schriftstellern auszuwählen, welche das unverdorrene Herz mit Begeisterung für das Sittlich-Gute und Schöne erfüllen, das verdorbene aber mit Beschämung und Selbstverachtung